

Ueber die
versteinerten Sachen.

Die Versteinerungen organischer Körper und Pflanzen finden meistens in den Flözgebirgen statt. Sie werden darinnen entweder nach ihrer äußern Gestalt alsdenn abgedruckt, da die Flözlagen noch weich waren; oder es treten an die Stelle der ausgetrockneten Säfte in den organischen Körpern, mineralische Theile; oder endlich, es dengen sich solche mineralische Theile nach und nach an die Stelle der gänzlich zerstörten Theile, daß das Thier oder die Pflanze, entweder zum Theil oder gänzlich in einen Stein gleichsam umgeformet wird, und doch dabey seine äußerliche Gestalt behält.

Die Frage, wie diese versteinerten Thiere und Pflanzen an den Ort gekommen, da man sie versteinert findet, als Fische auf den Bergen, Elephanten, wo es keine giebt, u. s. w. Diese Frage sage ich, muß mit Unterschiede beantwortet werden. Wenn man darauf verfällt, daß die Erde Anfangs nur eine Welt für Muscheln und andre Einwohner des Wassers gewesen, und daß das feste Land durch eine anhaltende, und Millionen von Jahren fortdaurende Abnahme des Wassers, erst als eine kleine und hernach immer größere Insel aus dem alles bedeckenden Ocean hervor gestiegen, und also oft Berge aus versteinerten Wasserthieren entstanden; so scheint mir Mo-
sis Erzählung von der Schöpfung diesem Vorgeben zu widersprechen, und keine solche periodische Entstehung der Erde und Berge zuzulassen. So viel bleibt aber doch gewiß, daß theils die allgemeine Sündfluth, theils viele größere und kleinere particuläre Ueberschwemmungen besondrer Länder und Gegenden, theils Erdbeben, Erdbrände, Erdbrüche und Verschüttungen, Thiere und Pflanzen, an diese ihnen sonst ungewöhnliche Orte, gebracht haben müssen.

Doch ist hierdurch immer noch nicht möglich, die andre damit ver- undne Frage zu beantworten: wie viel Zeit zu einer solchen Versteinerung erfordert werde? weil wir überhaupt